



Der Sportausschuss im Deutschen Bundestag





Dr. Peter Danckert, MdB, Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Bundestages

Foto © Deutscher Bundestag/studio kohlmeier

»Wir werden uns dafür einsetzen, den Sport noch stärker als bisher in den Blickpunkt der öffentlichen Diskussion zu rücken. Die Fußballweltmeisterschaft im Sommer 2006 hat eindrucksvoll bewiesen, dass Sport einen positiven Beitrag zur nationalen Identität, zur Gastfreundschaft und zur Völkerverständigung leisten kann. Der Sport ist wichtig für eine demokratische Gesellschaft. Daher hat die Politik die Pflicht, sich für die Belange des Sports in besonderem Maße starkzumachen, ihn zu schützen und zu fördern«.

Sport im Parlament

Im Deutschen Bundestag findet der Sport in den Mitgliedern des Sportausschusses verlässliche Partner. Der Sportausschuss gehört mit seinen 16 Mitgliedern und ihren 16 Stellvertretern aus allen Fraktionen zu den ständigen Ausschüssen des Deutschen Bundestages. In den mehr als 30 Jahren seines Bestehens hat sich der Sportausschuss als parlamentarische Plattform des Sports bewährt. Schwerpunkte der Sportpolitik der 16. Legislaturperiode sind die Förderung des Spitzensports und des Leistungssports von Menschen mit Behinderungen, die Bekämpfung von Doping, die Begleitung der Diskussion um die Neugestaltung des Sportwettenmarkts, die Förderung der Sportwissenschaft, die Stärkung des Ehrenamts im Sport sowie die Begleitung zahlreicher Großereignisse wie die Fußballweltmeisterschaft und die Fußball-WM der Menschen mit Behinderungen 2006, die Hockey-WM, die Handballweltmeisterschaft 2007, die Olympischen Spiele 2008 einschließlich der Paralympics in Peking und am Schluss der 16. Legislaturperiode die Leichtathletik-WM 2009 in Berlin.

Grundsätze

Der Sport ist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft. Sport ist kein Luxusgut, sondern ein Grundbedürfnis und braucht barrierefreien Zugang. Sport für alle erfordert umfassendes politisches Handeln. Die Verwirklichung sportpolitischer Ziele lässt sich nicht mehr allein durch eine fachlich begrenzte Sportpolitik erreichen. Sie erfordert als Querschnittsaufgabe eine Vernetzung aller Politikbereiche. Dazu gehören Gesundheit, Bildung, Umwelt, Jugend und Familie, Wirtschaft und Soziales sowie die Außenpolitik. All diese Politikbereiche müssen zusammenwirken, um einen umweltverträglichen, gesunden Sport zu fördern.

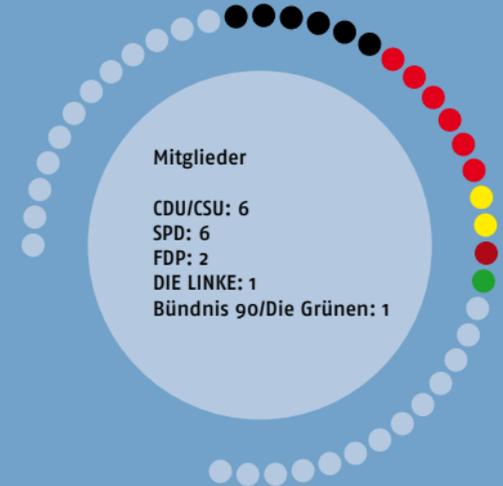
Sport ist wie kaum etwas anderes geeignet, auch für Angehörige benachteiligter Gruppen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, soziale Kontakte und Integration zu ermöglichen. In unserer heutigen Gesellschaft sind die Angebote der Sportvereine deshalb eine wichtige Plattform zum sozialen Miteinander auch über Generationengrenzen und soziale Schranken

Sportausschuss

Anzahl der Mitglieder: 16

Vorsitzender: Dr. Peter Danckert, SPD

Stellvertretender Vorsitzender: Peter Rauen, CDU/CSU



hinweg. Sport ist ein bedeutsamer Bildungs- und Erziehungsfaktor. Er kann Spontaneität, planerisches Denken, Durchsetzungsvermögen, Sensibilität, Teamgeist, Leistungsstärke des Einzelnen sowie Solidarität mit Schwächeren fördern.

Parlament und Regierung müssen die Sportorganisationen unterstützen. Die Interessen des Sports müssen im gesellschaftlichen Kräftespiel durch den Sport und die Politik selbstbewusst wahrgenommen werden.

Sport ist weitgehend unabhängig von Sprache und deshalb besonders geeignet für internationale Begegnungen, insbesondere den Jugendaustausch. Die Regeln des Sports sind überall gleich und öffnen Möglichkeiten zu weltweiter Verständigung.

Sportausschuss als Motor der Sportpolitik

Seit 1969 hat der Sportausschuss – unabhängig von seinen unmittelbaren Zuständigkeiten – den Sport in allen Aufgabenstellungen, vom Spitzen- über den Breiten-, Freizeit- und Schulsport, unter allen Aspekten kontinuierlich politisch begleitet und gefördert. Die Mitglieder des Ausschusses haben sich sach- und fachkundig auch der sportpolitischen Themen angenommen, die nicht immer problemfrei waren.

Sport für alle

Sport ist aus unserem Alltagsleben nicht mehr wegzudenken. Nicht nur (internationale) Sportgroßereignisse wie die Fußballweltmeisterschaft, die Olympischen Spiele oder die Handball- und Hockeyweltmeisterschaften in Deutschland, sondern auch regionale Sportveranstaltungen sind gesellschaftliche Erlebnisse und locken Tausende von Menschen in

die Stadien, auf die Straßen oder vor die Fernseher. Auch in Rundfunk, Presse und Fernsehen hat der Sport seinen festen Platz. Darüber hinaus gehört für viele junge Menschen, Erwachsene und Senioren sportliche Betätigung zu den liebsten Freizeitbeschäftigungen. 90.000 Sportvereine mit 27 Millionen Mitgliedern und rund fünf Millionen ehrenamtlichen Helfern gibt es heute in Deutschland. Der Sport ist damit die größte Bürgerbewegung Deutschlands. Hervorzuheben ist auch die Vorbildfunktion unserer Spitzensportlerinnen und -sportler. Viele dieser Idole sind sich dieser Verantwortung bewusst: Sie stehen für Fair Play, Toleranz, Respekt und Leistungsbereitschaft. Wir unterstützen deshalb einen doping- und manipulationsfreien Spitzensport.



**Winfried Hermann,
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN**

Fachbereichsleiter (VHS);
geb. 19. Juli 1952 in
Rottenburg am Neckar;
verheiratet, eine Tochter;
Vorsitzender des Kurato-
riums Sport und Natur,
seit 1982 Mitglied
Bündnis 90/Die Grünen,
MdB seit 1998, sport-
politischer Sprecher
der Fraktion BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN

**Katrin Kunert,
DIE LINKE**

Diplom-Ingenieurin (FH);
geb. 6. April 1964
in Wolmirstedt;
konfessionslos; ein Sohn;
Mitglied Kreistag Stendal,
MdB seit 2005

**Joachim Günther
(Plauen), FDP**

Diplomingenieur,
Parlamentarischer
Staatssekretär a. D.;
geb. 22. Oktober 1948
in Syrau/Vogtland;
verheiratet, drei Kinder;
LDPD- bzw. FDP-Ein-
tritt 1971, Vors. der FDP
Vogtland, Mitglied
Landesvorstand der FDP
Sachsen, MdB seit 1990

Detlef Parr, FDP

Realschulrektor;
geb. 8. September 1942
in Düsseldorf; evange-
lisch; verheiratet,
fünf Kinder; Inhaber
einer Fußball-Trainer-
B-Lizenz; Mitglied Deut-
scher Sportlehrerverband
(DSL), Realschulleh-
rerverband NRW (RLV);
Vizepräsident von Special
Olympics Deutschland

**Theodor Dung,
Mitarbeiter des Sekretariats**

**Rudi Mollenhauer,
Leiter des Sekretariats**

**Dr. Peter Danckert, SPD
Vorsitzender**

geb. 8. Juli 1940
in Berlin; evangelisch;
verheiratet, vier Kinder;
Präsident des Pferde-
sportverbands Berlin-
Brandenburg; Mitglied-
schaften: Kuratorium der
NADA, Bundesschieds-
gericht des Deutschen
Hockeyverbandes, Kura-
torium Sport und Natur,
Förderkommission Schul-
sport des DFB, Kuratorium
des DBS



Peter Rauen, CDU/CSU
stellvertretender
Vorsitzender

geb. 26. Januar 1945
in Salmrohr, Kreis Bern-
kastel-Wittlich; römisch-
katholisch; verheiratet,
zwei Kinder;
Mitglied Vollversamm-
lung der Handwerks-
kammer Trier,
CDU-Eintritt 1966,
MdB seit 1987, in der
15. WP Vors. des Sport-
ausschusses

Parlamentarischer Staatsse-
kretär im Bundesministerium
des Innern, Dr. Bergner

Vertreter des
Bundeskanzleramts

Caren Marks, SPD

Diplomeografin;
geb. 25. September 1963
in Bad Pyrmont; evan-
gelisch, zwei Kinder;
Mitglied IG BCE, AWO,
SGK, Kuratorium Nds.
Sportstiftung, Hannover
96, Schützenverein und
Freiwillige Feuerwehr
Mellendorf; SPD-Ein-
tritt 1998, Mitglied
Gemeinderat Wedemark,
MdB seit 2002, Mitglied
SPD-Fraktionsvorstand
seit 2005

Martin Gerster, SPD

Redakteur, Politikwissen-
schaftler, Parlamen-
tarischer Berater im
Landtag; geb. 30. August
1971 in Biberach an der
Riß; römisch-katholisch;
ledig; Ehrenamtlicher
Präsident des Deutschen
Sport-akrobatik Bundes
(DSAB), Mitglied DJV,
AWO, SPD-Eintritt 1990,
Vorsitzender des SPD-
Kreisverbands Biberach,
MdB seit 2005

Swen Schulz
(Spandau), SPD

Redaktionsdirektor,
Diplompolitologe;
geb. 1. März 1968 in
Hamburg; verheiratet,
drei Kinder;
SPD-Eintritt 1996,
Vors. der SPD Spandau,
Mitglied Landesvorstand
der SPD Berlin, Sprecher
der Berliner SPD-Bundes-
tagsabgeordneten,
MdB seit 2002

Wolfgang Grotthaus,
SPD

Technischer Angestellter;
geb. 7. März 1947 in
Groß Schwansee, Meck-
lenburg-Vorpommern;
evangelisch; verheiratet,
zwei Kinder;
Mitglied Sportstiftung
Stadt Oberhausen,
Lebenshilfe, VdK und der
Ruhrwerkstatt, stellv.
Vors. AWO Oberhausen,
SPD-Eintritt 1969,
MdB seit 1998



Dagmar Freitag, SPD

Lehrerin;
geb. 3. März 1953 in
Letmathe;
Mitglied AWO, Deutscher
Tierschutzbund, Tier-
schutzverein Iserlohn
und in diversen Sport-
vereinen, Vizepräsi-
dentin Deutscher
Leichtathletikverband,
SPD-Eintritt 1975, sport-
politische Sprech-
erin der SPD-Fraktion,
MdB seit 1994

**Klaus Riegert,
CDU/CSU**

Diplomverwaltungswirt-
Polizei (FH), Kriminal-
oberkommissar a. D.;
geb. 26. Februar 1959 in
Süssen, Baden-Württem-
berg; katholisch;
verheiratet, zwei Kinder;
Vizepräsident Schwä-
bischer Turnerbund,
Kapitän der Fußball-
mannschaft des
Bundestages, sportpolit.
Sprecher der CDU/CSU-
Fraktion, MdB seit 1992

**Ingrid Fischbach,
CDU/CSU**

Lehrerin; geb. 25. Juni
1957 in Wanne-Eickel;
römisch-katholisch;
verheiratet, eine Tochter;
Vorsitzende der Gruppe
der Frauen, Beauftragte
für Kichen und Religions-
gemeinschaften der
CDU/CSU-Bundestags-
fraktion, Präsidentin
des Katholischen Frauen-
bundes, MdB seit 1998

**Eberhard Gienger,
CDU/CSU**

Kaufmann,
Diplomsportlehrer;
geb. 21. Juli 1951 in
Künzelsau; verheiratet,
drei Söhne;
Präsidiumsmitglied
Stiftung Deutsche
Sporthilfe, Vizepräsident
Leistungssport Deutscher
Olympischer Sportbund
(DOSB), CDU-Eintritt 2001,
MdB seit 2002

**Bernd Heynemann,
CDU/CSU**

Diplombetriebswirt;
geb. 22. Januar 1954 in
Magdeburg; evangelisch;
verheiratet, zwei Kinder;
Mitglied im DFB, DJV und
in diversen Sportverei-
nen, CDU-Eintritt 1997,
Mitglied im Stadtrat
Magdeburg, Mitglied
im CDU-Landesvorstand
Sachsen-Anhalt,
MdB seit 2002

**Stephan Mayer
(Altötting), CDU/CSU**

Rechtsanwalt;
geb. 15. Dezember 1973
in Burghausen; römisch-
katholisch; ledig;
CSU-Eintritt 1991,
stellv. Vors. Kreisverband
Altötting, Stadtrat in
Neuötting und Kreisrat
im Landkreis Altötting,
stellv. Fraktionsvors. der
CSU-Kreistagsfraktion
Altötting, MdB seit 2002

Ausschüsse im Deutschen Bundestag

Im Deutschen Bundestag werden Entscheidungen über zum Teil sehr komplexe und strittige Gesetzesvorhaben und über parlamentarische Initiativen aus allen Politikbereichen getroffen. Ausschüsse spielen eine zentrale Rolle in der parlamentarischen Beratung. Denn hier ringen die Abgeordneten um Kompromisse und ziehen Sachverständige hinzu, ehe sie ihre Berichte und Beschlussempfehlungen für die Abstimmungen im Plenum abgeben. In ihren politischen Fachgebieten spiegeln die meisten der insgesamt 22 Ausschüsse die Aufgabenverteilung der einzelnen Ministerien der Bundesregierung wider. So können sie ihrer Aufgabe gerecht werden, die Regierung zu kontrollieren. Andere Ausschüsse wie zum Beispiel der Sportausschuss sind dagegen im Deutschen Bundestag mit eigenen Aufgaben von besonderer Bedeutung betraut.

www.bundestag.de/ausschuesse/index.html

Weitere Informationen im Internet unter:

Sportausschuss im Deutschen Bundestag
www.bundestag.de/ausschuesse/a05/index.html

www.bmi.bund.de
www.dosb.de

Das Ausschussesekretariat erreichen Sie unter:

Deutscher Bundestag
Sportausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030-22735456
E-Mail: sportausschuss@bundestag.de

